

Telefon: 0 233-23792
Telefax: 0 233-24944

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Denkmalschutz und
Werbeanlagen - Verwaltung
PLAN-HAIV-60V

Preis für Stadtbildpflege - Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer
Umgebung“ 2024;
Prämierung von Wettbewerbsbeiträgen

Sitzungsvorlage Nr. Nr. 20-26 / V 16121

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.04.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Preis für Stadtbildpflege -Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer Umgebung“ 2024; Prämierung von Wettbewerbsbeiträgen
Inhalt	Ergebnis der Ausschreibung und der Sitzungen der ehrenamtlichen Gutachter*innenkommission
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	Vorschläge der ehrenamtlichen Gutachter*innenkommission zur Vergabe von 3 Preisen und von 10 undotierten Preisen für die Öffentliche Hand;
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Preis für Stadtbildpflege 2024; Wettbewerb Bauen und Sanieren in historischer Umgebung; Denkmalschutz
Ortsangabe	stadtweit

**Preis für Stadtbildpflege -
Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer
Umgebung“ 2024;
Prämierung von Wettbewerbsbeiträgen**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16121

Anlage:

1. Würdigung der für eine Auszeichnung vorgeschlagenen Objekte
2. Liste der Mitglieder der Gutachter*innenkommission
3. Aufstellung der Wettbewerbsergebnisse seit 1979

**Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 02.04.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung**

Inhaltsverzeichnis:	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
II. Antrag der Referentin	6
III. Beschluss	6

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gem. § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da es sich bei der Vergabe eines Architekturpreises der Landeshauptstadt München um eine grundsätzliche stadtgestalterische Angelegenheit handelt, die auch nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 25.01.2012, Vorlagen-Nr. 08-14/V 08371 beschlossen, den 1979 erstmals ausgelobten Wettbewerb „Denkmalschutz und Neues Bauen“ um die Kriterien „besonders erhaltenswerte Bauten der 1950er, -60er und 70er Jahre sowie vorbildliche energetische Sanierungen in Ensembles bzw. in der Nähe von Baudenkmalern zu erweitern und bis auf Weiteres alle vier Jahre für Baumaßnahmen jeweils der vergangenen sechs Jahre fortzuführen. Eine Gutachterkommission, deren Zusammensetzung zuletzt mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.10.2019, Vorlagen-Nr. 14-20 / V 16513 um eine stimmberechtigte Vertretung der jeweils betroffenen Bezirksausschüsse erweitert wurde, bewertet die eingegangenen Bewerbungen auf ihre denkmalpflegerischen, architektonischen und städtebaulichen Qualitäten und gibt Empfehlungen für die Prämierungen. Die Entscheidung trifft der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Ziel des Wettbewerbes ist die Würdigung und Förderung zeitgenössischer Architektur in Ensembles und in der Nähe von Baudenkmalern.

Wettbewerbsgegenstand sind

- Neubauten in Ensembles und in der Nähe von Baudenkmalern, wesentliche Anbauten und Erweiterungen von Baudenkmalern sowie die Umnutzung und der Umbau von Baudenkmalern,
- Anbauten und Erweiterungen, Umnutzungen und Umbauten besonders erhaltenswerter Bauten der 1950er, -60er und -70er Jahre und
- vorbildliche energetische Sanierungen in Ensembles und in der Nähe von Baudenkmalern.

Die Maßnahmen müssen in den letzten sechs Jahren innerhalb der Stadtgrenzen fertiggestellt worden sein und dürfen bisher nicht an diesem Wettbewerb teilgenommen haben.

2. Zahl und Höhe der Preise

Der Preis für Stadtbildpflege wird den Bauherren und den Architekten gemeinsam und zu gleichen Teilen verliehen. Im jeweiligen Wettbewerb können bisher bis zu fünf Preise in Höhe von je 2 600,-- € verliehen werden. Mit dem Preis verbunden ist eine Urkunde, die dem Bauherrn und dem/den Architekt*innen verliehen wird. Die Möglichkeit, neben den Preisen undotierte Preise für die Öffentliche Hand auszusprechen, bleibt unbenommen. Der undotierte Preis für die Öffentliche Hand, ehemals „Lobende Erwähnungen“ stellt im Vergleich zu den dotierten Preisen keinesfalls eine Minderbewertung dar, sondern steht den „Preisen“ gleich. Dies resultiert lediglich aus der Maßgabe, keine Preisgelder an die Öffentliche Hand zu vergeben.

3. Ergebnisse

Nach Auslobung des Wettbewerbs 2024 waren innerhalb der Bewerbungsfrist 22 Bewerbungen (2020: 20, 2016: 19, 2012: 32, 2008: 24) eingegangen. Eine Bewerbung entsprach nicht den formalen Kriterien und ist bereits in der Vorprüfung ausgeschieden.

In den Sitzungen am 05.11.2024 (Saalrunde) und 07.11.2024 (Ortsbesichtigung mit anschließenden weiteren Beratungen) hat die ehrenamtliche Gutachterkommission unter Vorsitz von Herrn Stadtheimatpfleger Regierungsbaumeister Architekt Bernhard Landbrecht über die einzelnen Bewerbungen beraten und Empfehlungen für die Vergabe des „Preises für Stadtbildpflege“ abgegeben. Auf die sonst übliche Busrundfahrt zu den Bewerbungen der engeren Wahl musste pandemiebedingt verzichtet werden.

Als Ergebnis ihrer eingehenden Erörterungen schlägt die ehrenamtliche Gutachterkommission dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung folgende drei Wettbewerbsbeiträge für den „Preis für Stadtbildpflege 2024“ vor:

Krottenmühlstr. 7

Sanierung eines Wohnhauses

Planung: Herr Ludwig Zitzelsberger, Friedenstr. 25, 81671 München

Bauherr: Ehepaar Nanjana und Ludwig Zitzelsberger, Krottenmühlstr. 7, 81669 München

Widenmayerstr. 27

Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Gebäudes von 1923, bestehend aus Vorder- und Rückgebäude

Planung: Stenger2 Architekten & Partner mbb bda, Westendstr. 170, 80686 München

Bauherr: RS Immobilien GmbH & Co. KG, Pommernstr. 20, 93073 Neutraubling

Zaubzerstr. 11

42 Wohneinheiten, Einzelhandel mit Café

Planung: Palais Mai Architekten, v. d. Herrn Peter Scheller, Goethestr. 21,
80336 München

Bauherr: Bayerische Landesbrandversicherung AG, v. d. Herrn Daniel Preuße,
Maximilianstr. 53, 80538 München

Ferner hat die ehrenamtliche Gutachterkommission empfohlen, von der Möglichkeit der Vergabe von undotierten Preisen für Maßnahmen der Öffentlichen Hand Gebrauch zu machen und hierfür folgende zehn Bewerbungen vorgeschlagen:

Briener Str. 37 / Luisenstr. 29

MLB - Neubau Mensa & Schulerweiterung sowie Umbau und Sanierung in denkmalgeschützten Gebäuden

Planung: BKS & PARTNER Bauer Reichert Architekten PartGmbH, Saarstr. 7,
80797 München

Bauherr: LH München - Baureferat H46, v. d. Herrn Moritz Selinger,
Berg-am-Laim-Str. 47, 81660 München

Christoph-Probst-Str. 12

Generalisierung Sophie-Scholl-Haus

Planung: bogevischs buero architektur & stadtplanung GmbH, Schulstr. 5,
80634 München

Bauherr: Studierendenwerk München Oberbayern AöR, Leopoldstr. 15, 80802 München

Connollystr. 5 - 11

Generalisierung der Stufenbauten im Olympischen Dorf

Planung: bogevischs buero architektur & stadtplanung GmbH, Schulstr. 5,
80634 München

Bauherr: Studierendenwerk München Oberbayern AöR, Leopoldstr. 15, 80802 München

Hochstr. 8 - 10

Neubau Sudetendeutsches Museum

Planung: pmp Architekten GmbH, v. d. Herrn Johannes Probst, Nederlingerstr. 68,
80638 München

Bauherr: Freistaat Bayern Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales,
v. d. StBA Rosenheim, Wittelsbacherstr. 11, 83022 Rosenheim

Karl-Theodor-Str. 9 / Siegfriedstr. 22

Generalinstandsetzung mit Erweiterung „Oskar-von-Miller-Gymnasium“ (Siegfriedstr. 22)
und „Maximiliansgymnasium“ (Karl-Theodor-Str. 9)

Planung: Arbeitsgemeinschaft BPA Braun Architekten Partnerschaft mbB, v. d. Herrn
Dipl.-Ing. Architekt Maximilian Braun, Friedrich-Herschel-Str. 1, 81679 München
&
Christoph Maas Architekturbüro GmbH, v. d. Herrn Dipl.-Ing. Architekt BDA
Christoph Maas, Hirschgartenallee 27, 80639 München

Bauherr: LH München - Referat für Bildung und Sport, v. d. d. Baureferat Hauptabteilung
Hochbau H4, v. d. Frau Zeynep Polat, Berg-am-Laim-Str. 47, 81660 München

Lothstr. 17

Erweiterung und Modernisierung des historischen Zeughauses

Planung: Staab Architekten GmbH, v. d. Frau Kaluzna, Schlesische Str. 27, 10997 Berlin

Bauherr: Freistaat Bayern - Staatliches Bauamt München 2, v. d. Frau Schneider,
Lothstr. 17, 80335 München

Moosacher Str. 99

Neubau eines Sportbetriebsgebäudes in Pavillonbauweise an der Zentralen
Hochschulsportanlage (ZHS)

Planung: WESTER SCHÜHRER ZÖHRER Architekten und Stadtplaner PartGmbH,

v. d. Herrn Andy Schön, Hessesstr. 41 RGB, 80798 München
Bauherr: LH München – Baureferat Hochbau H6 Oberbauleitung,
v. d. Herrn Thomas Rasche, Berg-am-Laim-Str. 47, 81660 München

Residenzstr. 1

Foyers zum Herkulesaal der Münchner Residenz - Barrierefrei-Maßnahmen

Planung: Dr. Hanns Michael Küpper Architektur und Denkmalpflege, Limesstr. 25,
81243 München

Bauherr: Freistaat Bayern, v. d. d. Staatliche Bauamt München 1, Seeastr. 2,
80538 München

St.-Martin-Str. 41

Ersatzneubau Krematorium am Ostfriedhof

Planung: Beer Bombé Dellinger, Leopoldstr. 76, 80802 München

Bauherr: LH München - Kommunalreferat, v. d. d. Gesundheitsreferat - Städt. Friedhöfe,
Damenstiftstraße 8, 80331 München

Tumblingerstr. 27

Neubau des Münchner Volkstheaters mit Werkstätten + Gastronomiebetrieb

Planung: LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, v. d. Frau Katja Pütter, Kornbergstr. 36,
70176 Stuttgart

Bauherr: LH München Kommunalreferat, v. d. d. Baureferat - Herrn Helmut Krist,
Friedenstr. 40, 81671 München

4. Preisverleihung und Veröffentlichung

In Absprache mit dem Direktorium findet die Preisverleihung am 03.07.2025 im Alten Rathaus statt. Ferner werden die ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge in einer Broschüre sowie in einer Ausstellung in der Lokalbaukommission der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hinweis:

Mit der Bewerbung wurden die Rechte an der nicht kommerziellen Nutzung der eingereichten Unterlagen, einschließlich Fotos, auf die Landeshauptstadt München übertragen.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 23.10.2019, Vorlagen-Nr. 14-20 / V 16513 wurde einer Vertretung der jeweils von einer Bewerbung betroffenen Bezirksausschüsse ein Stimmrecht in der Jury eingeräumt. Die betroffenen Bezirksausschüsse haben davon Gebrauch gemacht und jeweils Vertretungen entsendet.

Die Bezirksausschüsse des 1.-25. Stadtbezirkes haben Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Veronika Mirlach, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Mit den Empfehlungen der ehrenamtlichen Gutachterkommission zur Entscheidung des Wettbewerbs "Bauen und Sanieren in historischer Umgebung" 2024 besteht Einverständnis.
2. Der Preis für Stadtbildpflege im Wettbewerb „Bauen und Sanieren in historischer Umgebung“ wird für die Bewerbungen Krottenmühlstr. 7, Widenmayerstr. 27, Zaubzerstr. 11 verliehen.
3. Die Bewerbungen Brienner Str. 37 / Luisenstr. 29, Christoph-Probst-Str. 12, Connollystr. 5 - 11, Hochstr. 8 - 10, Karl-Theodor-Str. 9 / Siegfriedstr. 22, Lothstr. 17, Moosacher Str. 99, Residenzstr. 1, St.-Martin-Str. 41, Tumblingerstr. 27 werden jeweils mit einem undotierten Preis für die Öffentliche Hand ausgezeichnet.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/ die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister*in

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium HA II/V 3
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

- zu V.:
1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
 2. An die Bezirksausschüsse
1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,19,20,21,22,23,24,25
 3. An das Baureferat
 4. An das Kulturreferat
 5. An das Stadtmuseum
 6. An das Stadtarchiv
 7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
 8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
 9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
 10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
 11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV/013
 12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SB
 13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
 14. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung
HA IV/60 V
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Als Ergebnis einer ausführlichen Diskussion in der Sitzung der Gutachterkommission werden für die zur Prämierung (mit *Preisen* für private Bauherrn und *undotierten Preisen* für Bauten öffentlicher Bauherrn) empfohlenen Bewerbungen folgende Würdigungen festgehalten:

Für Preise vorgeschlagene Bauten

Widenmayerstraße 27 – Altstadt - Lehel SB 1

Planung

Stenger2 Architekten & Partner mbb bda, Westendstr. 170, 80686 München

Bauherr

RS Immobilien GmbH & Co. KG, Pommernstr. 20, 93073 Neutraubling

Das denkmalgeschützte Gebäude von 1923 wurde als Teil der geschlossenen Bebauung des isarbegleitenden Denkmalensembles „Widenmayerstraße“ Vorbildlich saniert und in Richtung Westen in einer schmalen Lücke – zwischen dem eigenen Bestand (ehem. Dienstbotenflügel) und dem grenzständigen Nachbargebäude – ergänzt. Diese Erweiterung schließt zu dem großzügigen baumüberstandenen Grünraum zwischen Reitmorstraße und Am Gries in der Flucht der vorhandenen Bestandsbebauung ab, schafft aber mit ihrer filigranen Loggienstruktur einen spannenden Gegensatz zu den benachbarten Baukörpern in Massivbauweise. Die so entstehende Fuge zeichnet in „zeitgemäß übersetzter“ Form und Materialwahl den Rhythmus zwischen den vor- und zurückspringenden Bestandsgebäuden nach, welcher den städtebaulichen Maßstab des vorhandenen Grünraums positiv mitprägt.

In der Grundrissgestaltung fällt auf, dass durch die bauliche Ergänzung auch eine höhere Nutzungsflexibilität entsteht. Die Qualität der Büros und Wohnungen wird durch die zum Grünraum orientierten „Zimmer im Freien“ zusätzlich gesteigert. Dieses Beispiel zeigt, wie mit einem sensiblen und kreativen Lückenschluss ein überdurchschnittlicher funktionaler und räumlicher Mehrwert generiert werden kann. Durch den sicheren Umgang mit zeitgemäßen Formen und Materialien führt diese auf den ersten Blick eher unscheinbare Intervention zu einem neuen Ganzen, in dem an jeder Stelle der Respekt vor dem Vorhanden spürbar wird.



Zaubzerstraße 11 – Bogenhausen SB 13

Planung

Palais Mai Architekten, Goethestr. 21, 80336 München

Bauherr

Bayerische Landesbrandversicherung AG, Maximilianstr. 53, 80538 München

An diesem Projekt beeindruckt besonders der äußerst sensible Umgang mit der sehr heterogenen städtebaulichen Umgebung, die ganz unterschiedlichen Entstehungszeiten und Architektursprachen zuzuordnen ist. So trifft hier eine strenge Blockrandstruktur auf eine stark gegliederte und zum Teil eher aufgelöste Bebauung der 1970er-Jahre. Mit dem Neubau gelingt eine klare Fassung des Straßenraumes an der Kreuzung Zaubzerstraße – Wilhelm-Tell-Straße / Stuckstraße – nach Fritz Schumacher: „eine präzise definierte Raumgestaltung durch Körpergestaltung“.

Auf die zum Teil sehr unterschiedlichen stadträumlichen Anforderungen der angrenzenden Teilquartiere im Denkmalensemble „Bogenhausen“ reagiert die maßstäblich und sorgfältig gegliederte Baustruktur des Neubaus – bis hinein in die Bauteilebene – sehr differenziert und mit großer Rücksicht gegenüber dem Vorhandenen. Besonders hervorzuheben ist auch die differenzierte Nutzungsstruktur im Erdgeschoss, z.B. mit Supermarkt oder Café mit Freischankfläche an stadträumlich markanter Stelle.

Die Bedeutung dieses neuen Stadtbausteins reicht aufgrund seiner Relevanz für die Gemeinschaft weit in das umgebende Quartier hinein.

Mit dem Neubau gelingt in einer stadtstrukturell herausfordernden Situation ein bis in die Detailebene modellhafter Lösungsansatz, der zeigt, dass Weiterbauen gleichermaßen Steigerung von Raumqualität und Verbesserung von Nutzungsqualität bedeuten kann.



Krottenmühlstraße 7 – Ramersdorf SB 16

Planung

Herr Ludwig Zitzelsberger, Friedenstr. 25, 81671 München

Bauherr

Nanjana und Ludwig Zitzelsberger, Krottenmühlstr. 7, 81669 München

Im südlichen Bereich des Denkmalensembles „Mustersiedlung Ramersdorf“ bildet eine leicht geschwungene Reihe von sehr markanten eingeschossigen Steildachhäusern eine stadträumlich herausragende Baugruppe. Die giebelständigen Häuser mit ausgebautem Satteldach stehen jeweils mit ihrer nordöstlichen Traufseite an der Grundstücksgrenze. Die zum Straßenraum hin ursprünglich nur durch Gartenmauern und Pergolen verbundenen Einzelhäuser können aufgrund des rechtskräftigen Bebauungsplanes zu Kettenhäusern mit erdgeschossigen Flachdach-Zwischenbauten ergänzt werden. Die hier ausgezeichnete Weiterentwicklung eines solchen Musterhauses wurde im Bestandsbau mit äußerster Sorgfalt und bis ins Detail denkmalfachlich vorbildlich durchgeführt. Besonders zu würdigen ist der mit einer Holz-Leistenschalung verkleidete Zwischenbau, der sich dem verputzten Massivbau nicht nur deutlich unterordnet, sondern eine eigene zeitgemäße Detailqualität entwickelt. Eine etwas größere Raumhöhe im Wohnbereich, die durch Absenkung des Fußbodens erreicht wird, verbunden mit einem Austritt in einen ebenfalls leicht abgesenkten und damit räumlich gefassten Freisitz als „Zimmer im Freien“ oder auch großformatige Festverglasungen steigern die Qualität zeitgemäßen Wohnens. Alle diese jeweils für sich eher unspektakulären Maßnahmen und Details tragen dazu bei, dass zusammen mit dem Bestandsgebäude ein großzügiges neues Ganzes entsteht. An diesem Projekt wird exemplarisch sichtbar, dass die sorgfältige planerische Durcharbeitung und die Abstimmung der einzelnen Gewerke bis ins Detail zusammen mit einer weitergeführten Handwerkskunst zu herausragenden Ergebnissen führen können.



Undotierte Preise für vorgeschlagene Bauten der öffentlichen Hand

Residenzstraße 1 – Altstadt - Lehel SB 1

Planung

Dr. Hanns Michael Küpper, Architektur und Denkmalpflege, Limesstr. 25, 81243 München

Bauherr

Freistaat Bayern, vertr. d. das Staatliche Bauamt München 1, Seeastr. 2, 80538

München

Der Festsaalbau des ehemaligen Stadtschlusses am Hofgarten mit dem bedeutenden neuen Herkulesaal von 1951 - 53 (von Rudolf Esterer) gehört zu den für die Stadtgesellschaft herausragenden Bereichen der im Zweiten Weltkrieg schwer zerstörten Münchner Residenz. Deshalb wird hier der Begriff der „Stadtbildpflege“ bewusst auf den öffentlich zugänglichen Foyerbereich erweitert und die im Rahmen des Programms „Bayern barrierefrei 2023“ äußerst sensibel gesetzten baulichen Eingriffe und Ergänzungen entsprechend gewürdigt.

Besonders bemerkenswert ist, dass die sehr verschiedenen einzelnen Maßnahmen jeweils präzise auf die vorgefundenen Elemente des Wiederaufbaus von Rudolf Esterer reagieren und so als Teil des übergeordneten Gesamtkonzepts die Baugeschichte dieses Ortes fortschreiben.

Die beispielhaft umgesetzte Forderung, beim Weiterbauen „immer nach einem neuen Ganzen zu streben“ (Postulat von Prof. Bernhard Furrer, dem langjährigen Präsidenten der Eidgenössischen Denkmalkommission in der Schweiz) führt bis ins Detail zu einer überzeugenden innenräumlichen Gestaltqualität mit fein abgestimmten Konstruktionen und Materialien.



Tumblingerstraße 27 – Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt SB 2

Planung

LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Kornbergstr. 36, 70176 Stuttgart

Bauherr

Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, vertr. d. das Baureferat Hochbau,
Friedenstr. 40, 81671 München

Das neue Volkstheater zeigt exemplarisch, dass Bauten der Gemeinschaft auch heute herausragende Merkzeichen / Orientierungszeichen im Gefüge einer Stadt sein können. Die Verwendung von Sichtziegel für öffentliche Bauten hat in München eine über Jahrhunderte andauernde Tradition. Auch der Ort des neuen Volkstheaters ist bereits vorgeprägt durch sorgfältig detaillierte Sichtziegelbauten (1976 – 78) mit Granitsockeln und Sandsteingesimsen von Arnold Zenetti. In der Folgezeit wurde die Gesamtanlage des zentralen Vieh- und Schlachthofs mehrfach erweitert und bis in die 1950er-Jahre in weiten Bereichen mit großem Respekt vor dem Bestand weitergeführt. Damit prägt heute – insbesondere entlang der Zenettistraße – eine Reihe von Einzelbaudenkmälern den Ort. Das neue Volkstheater passt sich in den städtebaulichen Maßstab dieses Ortes präzise ein und entwickelt den Theaterbau in einer zeitgemäßen Architektursprache, die in einen spannenden Dialog mit dem Vorhandenen tritt.

An der Nordwestseite des kleinen Eingangshofes markieren ein Sichtziegel-Bogen und die Turmscheibe mit Logo den Hauptzugang an der Tumblingerstraße. Aber auch von der Nordostseite öffnet sich aus der Zenettistraße der Blick über einen großzügigen Durchgang im denkmalgeschützten Altbau auf den Eingang zum Theater. In dem schmalen Baukörper – mit Flur am Hof – wird die kleinteilige Raumstruktur für die straßenzugewandte Unterbringung von Büro- und Wohnräumen genutzt. Die Behandlung der verputzten Flur-Außenwand am Hof erinnert besonders einprägsam an die Zeitschicht der früheren Hallenanbauten.

Das neue Volkstheater macht mit diesen bewusst gesetzten Bezügen zwischen Alt und Neu die Geschichte des Ortes sichtbar und strahlt als kulturelles Wahrzeichen in das Stadtquartier aus.



Brienner Straße 37 / Luisenstraße 29 – Maxvorstadt SB 3

Planung

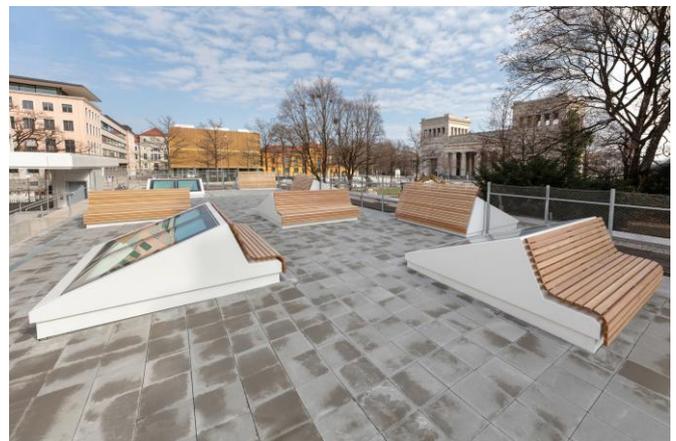
BKS & PARTNER, Bauer Reichert Architekten PartGmbB, Saarstr. 7, 80797 München

Bauherr

Landeshauptstadt München, Baureferat H46, Berg-am-Laim-Str. 47, 81660 München

In unmittelbarer Nähe zu den Einzelbaudenkmälern des Königsplatzes im Denkmalensemble Maxvorstadt II war zwischen den ebenfalls denkmalgeschützten städtischen Berufs- bzw. Berufsoberschulen an städtebaulich herausgehobener Stelle ein Mensengebäude mit Mehrzweck- und Veranstaltungsraum zu integrieren. Um den großzügigen Freiraum zwischen den beiden langgestreckten Gebäudeflügeln der Schulen möglichst wenig zu stören, wurde die Baumasse deutlich abgesenkt. Das Flachdach mit Oberlichtern ist begehbar und großzügig mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.

So tritt das Mensengebäude weniger als Baukörper, sondern eher als modellierter Freiraum zwischen den Schulbaukörpern in Erscheinung und zeigt so gegenüber den bedeutenden Einzelbaudenkmälern des Königsplatzes – aber auch gegenüber dem Lehnbachhaus mit seinem Erweiterungsbau – den gebührenden Respekt.



Hochstraße 8 - 10, Au - Haidhausen SB 5

Planung

pmp Architekten GmbH, Nederlingerstr. 68, 80638 München

Bauherr

Freistaat Bayern – Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, vertr. d. StBA
Rosenheim, Wittelsbacherstr. 11, 83022 Rosenheim

Die weithin sichtbare Einfügung der relativ großen Baumasse für das sudetendeutsche Museum am Steilhang des Isarhochufers zwischen dem Haus des Deutschen Ostens (Am Lilienberg im Westen) und dem Sudetendeutschen Haus (an der Hochstraße im Osten) in zudem topografisch äußerst anspruchsvoller Situation darf als stadträumlich überzeugende Lösung für eine besonders schwierige baulich konstruktive Aufgabenstellung gewürdigt werden. Das präzise Einpassen des ambitionierten Raumprogramms am Ende und zwischen den beiden nord-süd-gerichteten Bestandsbaukörpern kann dabei als besondere räumlich gestalterische Herausforderung gelten. Darüber hinaus erforderte das Einzelbaudenkmal des ehemaligen Benediktinerklosters „Lilienberg“ zusätzliche Rücksichtnahme.

Die Gesamtanlage erhält am Süden mit dem markanten Kopfbau des Museums auch ihren räumlichen Schwerpunkt mit einem auf fünf Ebenen entwickelten Ausstellungsbereich, der mit seiner skulpturalen Gestalt im umgebenden städtebaulichen Gefüge auch als weithin sichtbares Merkzeichen wirksam wird.



Lothstraße 17, Neuhausen - Nymphenburg SB 9

Planung

Staab Architekten GmbH, Schlesische Str. 27, 10997 Berlin

Bauherr

Freistaat Bayern – Staatliches Bauamt München 2, Lothstr. 17, 80335 München

Die axialsymmetrische Mehrflügelanlage des ehemaligen Zeughauses aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ein Einzelbaudenkmal und steht heute – als hervorragend saniertes Gebäude – der Design-Fakultät der Hochschule München zur Verfügung. Im Bereich des ehemaligen „Ehrenhofs“ wurde ein zentraler Ort geschaffen, der für Präsentationen und Veranstaltungen genutzt werden kann. Im Bereich des Bestandsbaus wurde eine Brücke eingefügt, welche die beiden Flügelbauten auf kurzem Weg verbindet, während der westlich vorgelagerte Bereich als zusammenhängender Raum auf drei Seiten von großzügigen Glasfassaden umschlossen wird. Damit entsteht eine räumliche Verbindung zwischen drinnen und draußen und das zentrale Forum tritt mit seiner Transparenz in einen spannenden Dialog mit den Lochfassaden der denkmalgeschützten Sichtziegelbauten.

Auf diesen markanten Mittelpunkt des Hochschulgebäudes ist im übergeordneten städtebaulichen Kontext die Erschließungsachse des neuen

„Kreativquartiers“ ausgerichtet, die am anderen Ende vom Einzelbaudenkmal - der mit einer Flachtonne überwölbten sog. „Jutierungshalle“ - gefasst wird. So bekommt das Forum zusätzlich auch eine städtebauliche Dimension, die als unverwechselbares Orientierungszeichen deutlich über das Gebäude der Design-Fakultät hinausreicht.



Connollystraße 5-11, Milbertshofen – Am Hart SB 11

Planung

bogevischs buero architektur und stadtplanung GmbH, Schulstr. 5, 80634 München

Bauherr

Studierendenwerk München, Oberbayern AöR, Leopoldstr. 15, 80802 München

Die Connollystraße erreicht als südlichste der drei Erschließungsachsen im Olympischen Dorf im Denkmalensemble „Olympiapark“ die sog. Stufenbauten. Sie wurden 1972 im Zuge der Olympischen Sommerspiele als Sportlerunterkunft errichtet und seitdem als Studierendenwohnanlage genutzt. Nach einer über 40-jährigen durchgehenden Nutzung werden die Doppel-Wohneinheiten den heutigen Bedürfnissen angepasst und die z. T. erheblichen bauphysikalischen Mängel saniert. Mit der abschnittsweisen Ertüchtigung entstehen nach und nach neue Wohneinheiten in zeitgemäßem Standard.

Das Erscheinungsbild der dreigeschossigen Zeilenbebauung wird auf der Nord- und auf der Südseite wesentlich durch die vorgehängten Balkone und Laubengänge bestimmt. Sie werden als Erschließung der Obergeschosse erhalten und im Farbkanon der Olympiaanlagen originalgetreu gefasst. Die ersten beiden Bauabschnitte sind in

überzeugender Weise umgesetzt und ergänzen das bereits 2010

fertiggestellte sog. Bungalow-Dorf mit über 1.000 Neubauten und zwölf denkmalgeschützten bauzeitlichen

Originalelementen. Die

Studierendenwohnanlage bleibt damit

auch künftig integraler Bestandteil

des „Olympischen Dorfes“ und damit

des Denkmalensembles

„Olympiapark“.



Moosacher Straße 99, Milbertshofen – Am Hart SB 11

Planung

WESTNER SCHÜHRER ZÖHRER Architekten und Stadtplaner PartGmbH, Hessesstr. 41
RGB, 80798 München

Bauherr

Landeshauptstadt - Baureferat Hochbau H6 Oberbauleitung, Berg-am-Laim-Str. 47,
81660 München

Nachdem im Bereich nördlich der Moosacher Straße sukzessive eine Bebauung mit hoher Dichte und einer damit verbundenen Höhenentwicklung entsteht, ist die räumliche Fassung der Sportanlagen nach Norden hin neu zu interpretieren.

Das Vereinsheim steht am nördlichen Rand des Denkmalensembles „Olympiapark“ und fasst die Freisportflächen mit einem im Schnitt präzise entwickelten langgestreckten Holzbau mit einer den Sportflächen zugewandten markanten Laterne, die Teil der südbelichteten Erschließungszone mit einer offen geführten Technikversorgung ist. Das prägnante Gliederungs- und Gestaltungsprinzip mit einer sichtbaren Tragstruktur und farblich abgesetzten Füllungen – die sich auch in den Nebengebäuden der Hochschulsportanlagen von 1972 finden – wird neu interpretiert. Die Oberflächen sind im Farbkanon der Olympiaanlagen gefasst und in Modellstudien aber auch im Maßstab 1:1 sorgfältig mit den Anforderungen der Denkmalpflege abgestimmt. Sie werden damit Teil der Gesamtanlage des Denkmalensembles „Olympiapark“.



Christoph-Probst-Straße 12, Schwabing – Freimann SB 12

Planung

bogevischs buero architektur und stadtplanung GmbH, Schulstr. 5, 80634 München

Bauherr

Studierendenwerk München, Oberbayern AöR, Leopoldstr. 15, 80802 München

Ein besonders wichtiger Beitrag bei der Generalsanierung des Sophie-Scholl-Hauses in der Studentenstadt Freimann ist die Ertüchtigung der Außenfassaden mit der Beton-Balkonzone der Entstehungszeit. Hervorzuheben ist dabei die elegante Neugestaltung der Fassaden. Die ehemaligen Balkonbrüstungen waren nicht zu ertüchtigen und mussten abgebaut werden. Deshalb konnte diese Zone – einschließlich der Betonkragarme – jeweils den Einzelappartements zugeschlagen werden. Die neue Fassade reicht damit auf beiden Seiten etwa einen Meter weiter nach außen, was den Zimmergrößen zugutekommt. Die Wahl von Gitterrosten mit horizontalen und vertikalen Flachstäben schafft zudem bei ost- bzw. westorientierten raumhohen Fassaden eine hohe Belichtungsqualität für die Innenräume aber auch einen wirksamen Sonnenschutz in den Morgen- bzw. Nachmittagsstunden.

Die vorgehängte Fluchtbalkonzone aus Gitterrost-Elementen gibt dem Studierendenwohnheim eine ganz neue, filigranere Anmutung, die – zusammen mit der an die Olympia-Farbpalette erinnernden Farbgestaltung – der stadträumlichen Qualität der Studentenstadt Freimann insgesamt zugutekommt.



Karl-Theodor-Straße 9 / Siegfriedstraße 22, Schwabing – Freimann SB 12

Planung

BPA Braun Architekten Partnerschaft mbB, Friedrich-Herschel-Str. 1, 81679 München

Christoph Maas Architekturbüro GmbH, Hirschgartenallee 27, 80639 München

Bauherr

Landeshauptstadt München – Referat für Bildung und Sport, vertr. d. das Baureferat

Hochbau H4, Berg-am-Laim-Str. 47, 81660 München

Das Oskar-von-Miller- und das Maximiliansgymnasium bilden im Denkmalensemble „Nordschwabing“ ein zusammenhängend gestaltetes „Schulquartier“, dessen Gebäude zudem Einzelbaudenkmäler sind. Im Osten sind darüber hinaus noch Freisportflächen und eine Dreifach-Sporthalle aus jüngerer Zeit vorgelagert, die auch zum Schulareal gehören. Das Erweiterungsprogramm erforderte zwei weitere Einfachsporthallen, die ohne Reduzierung der Pausenhoffläche in den Innenhof eingelassen sind und dort räumlich nicht in Erscheinung treten. Damit konnte die historische Turnhalle im Südflügel zu einem Aula- und Mensabereich weiterentwickelt werden. Besonders erlebbar ist im Stadtraum die Einfügung eines aufgeständerten, zeitgemäß gestalteten Solitärgebäudes zwischen den beiden Kopfbauten an der Karl-Theodor-Straße, in dem die hochinstallierten Sonderklassen untergebracht sind.

Die Ertüchtigungsmaßnahmen in der vorhandenen Bausubstanz sind fein auf die Einzelbaudenkmäler abgestimmt, sodass den beiden renommierten Münchner Gymnasien – trotz der notwendigen Eingriffe – nun ein Schulareal zur Verfügung steht, in dem auch weiteren Schüler-Generationen die Geschichte des Ortes vermittelt wird und trotzdem ein in jeder Hinsicht zeitgemäß ausgerüsteter Lernort entstanden ist.



St.-Martin-Straße 41, Obergiesing SB 17

Planung

Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner, Leopoldstr. 76, 80802 München

Bauherr

Landeshauptstadt München – Kommunalreferat, Gesundheitsreferat

Städtische Friedhöfe, vertr. d. das Baureferat Hochbau München

Der Neubau des Münchner Krematoriums am Ostfriedhof wird bestimmt von komplexen Programm-Anforderungen und einem herausfordernden Grundstückszuschnitt, der – in dem insgesamt herausgehobenen Baudenkmal „Ostfriedhof“ – maßgeblich von der nach 1900 entstandenen Trauerhalle von Hans Grassel beeinflusst wird.

Der großzügige quadratische Eingangshof und der respektvolle Anschluss des Neubaus an den südlichen Seitenflügel des Bestandes zeigen bereits auf der Gebäudeebene die herausragende außenräumliche Qualität der Gesamtanlage. Der in der Textur zusammenfassende und trotzdem differenzierte Umgang mit dem Material Sichtziegel schafft – entsprechend den unterschiedlichen funktionalen und technischen Anforderungen – eine der besonderen Situation des Ortes angemessene, ruhige Anmutung.

Die Durcharbeitung im Detail und ihre Ausführung erreichen mit einer zeitgemäßen Architektursprache eine Gestalthöhe, die der Qualität des vorhandenen basilikalen Gebäudekomplexes gleichkommt, sodass hier im besten Sinn ein neues Ganzes entsteht.

Dies gilt auch für den neu formulierten eigenen Eingangsbereich von der St.-Martin-Straße aus. Das neue Erschließungssystem wurde insgesamt mit größtem Respekt in die vorhandene Wege- und Grünstruktur eingepasst und erreicht trotz des beengten Zuschnitts eine überzeugende räumliche Großzügigkeit. Das bedeutende Baudenkmal „Ostfriedhof“ wird damit um ein neues Element reicher.



Gutachter*innenkommission

Wettbewerb "Bauen und Sanieren in historischer Umgebung" 2024

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt München

Dieter Reiter
Rathaus
buero.ob@muenchen.de

Vertretung:
2. Bürgermeister Dominik Krause
3. Bürgermeisterin Verena Dietl

Korreferent des Referats für
Stadtplanung und Bauordnung

Stadtrat Paul Bickelbacher
Fraktion DIE GRÜNEN/RL, Rathaus
Paul.Bickelbacher@t-online.de
paul.bickelbacher@muenchen.de

Verwaltungsbeirat Beteiligungsmanagement

Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Fraktion FDP/BP, Rathaus
fdpbayernpartei@muenchen.de
stadtrat@joerg-hoffmann.eu
joerg.hoffmann@muenchen.de

Vertretung: Stadtrat Fritz Roth
fritz.roth@muenchen.de

Verwaltungsbeirat des Planungsreferats HA I

Stadträtin Heike Kainz
CSU-Fraktion, Rathaus
hkainz@heike-kainz.de
heike.kainz@muenchen.de

Vertretung: Stadtrat Fabian Ewald
fabian.ewald@muenchen.de

Verwaltungsbeirat des Planungsreferats HA II

Stadträtin Simone Burger
Fraktion SPD/Volt, Rathaus
simone.burger@muenchen.de

wurde vertreten durch:
Stadträtin Micky Wenngatz
direkt@micky-wenngatz.de

Anlage 2

Verwaltungsbeirat des Planungsreferats HA III

Stadtrat Dirk Höpner
Fraktion ÖDP/FW, Rathaus
dirk.hoepner@web.de
dirk.hoepner@muenchen.de

Vertretung: Stadtrat Hans-Peter Mehling
hans-peter.mehling@muenchen.de

Verwaltungsbeirat des Planungsreferats HA IV

Stadträtin Veronika Mirlach
CSU-Fraktion, Rathaus
info@veronika-mirlach.de
vroni_mirlach@web.de
veronika.mirlach@muenchen.de

Vertretung: Stadtrat Winfried Kaum
winfried.kaum@muenchen.de

Stadtbaurätin

Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
s.plan@muenchen.de

Vertretung: Stadtdirektor Thomas Rehn
Referat für Stadtplanung und Bauordnung -
Lokalbaukommission
plan.ha4-leitung@muenchen.de

Heimatpfleger der Landeshauptstadt München

Regierungsbaumeister Architekt
Bernhard Landbrecht
Richard-Riemerschmid-Allee 29
80798 München
heimatpfleger@ab-landbrecht.de

Vertretung:
Dr. Hanns Michael Küpper
Lipowskystr. 8
81373 München
info@baudenkmalpflege.eu

Bayer. Landesamt für Denkmalpflege

Hauptkonservator Marc Jumpers
Hofgraben 4
80539 München
Baudenkmalpflege-muenchen@blfd.bayern.de

Anlage 2

Haus- und Grundbesitzerverein
München und Umgebung e.V.

RA Bernhard Stocker
Sonnenstr. 13
80331 München
b.stocker@haus-und-grund-muenchen.de

Freie Architektenschaft in der
Stadtgestaltungskommission

Prof. Piero Bruno
Schlesische Str. 26
10997 Berlin
p.bruno@bfm.berlin

Bayer. Akademie der Schönen Künste

Prof. Dr. Winfried Nerdinger
Präsident der Bayer. Akademie der Schönen
Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München
nerdinger@badsk.de
info@badsk.de

Vertretung:
Dr. Gottfried Knapp
Aventinstr. 2
80649 München

Technische Universität München,
Fakultät für Architektur

N.N.

Hochschule München,
Fakultät für Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Frederik Künzel
Karlstr. 6, 80333 München
frederik.kuenzel@hm.edu

Deutscher Werkbund Bayern e.V.

Stephan Gallant
Nikolaipplatz 1 b
80802 München
bayern@deutscher-werkbund.de

Energieberater

Prof. Dr.- Ing. Roland Krippner
Keßlerpl. 12 (Technische Hochschule Nürnberg)
90489 Nürnberg
roland.krippner@th-nuernberg.de

Anlage 2

Bezirksausschüsse
(örtlich zuständig nach
eingegangenen Bewerbungen)

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 1
Vorsitzende Andrea Stadler-Bachmaier
Tal 13
80331 München
andrea.bachmaier@lugauer-architekten.de
bag-mitte.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 2
Vorsitzender Benoît Blaser
Tal 13
80331 München
benoitblaser.ba2@gmail.com
bag-mitte.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 3
Vorsitzende Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Tal 13
80331 München
jarchow@fs.tum.de
bag-mitte.dir@muenchen.de

wurde vertreten durch: Georg Jakob

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 5
Vorsitzender Jörg Spengler
Friedenstraße 40
81660 München
joerg_spengler@web.de
bag-ost.dir@muenchen.de

wurde vertreten durch: Nikolaus Haeusgen

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 9
Vorsitzende Anna Hanusch
Hanauer Str. 1
80992 München
anna_hanusch@gmx.de
bag-nord.dir@muenchen.de

wurde vertreten durch: Gudrun Piesczek

Anlage 2

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 11
Vorsitzender Fredy Hummel-Haslauer
Hanauer Str. 1
80992 München
fredyhummel@t-online.de
bag-nord.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 12
Vorsitzender Patric Wolf
Tal 13
80331 München
mail@patric-wolf.de
bag-mitte.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 13
Vorsitzender Florian Ring
Friedenstraße 40
81660 München
florianring@web.de
bag-ost.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 16
Vorsitzender Thomas Kauer
Friedenstraße 40
81660 München
kauer@bezirksausschuss-ramersdorf-perlach.de
bag-ost.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 17
Vorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald
Friedenstraße 40
81660 München
bag-ost.dir@muenchen.de

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 18
Vorsitzende Dr. Anais Schuster-Brandis
Meindlstraße 14
81373 München
bag-sued.dir@muenchen.de

Anlage 2

Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 19
Vorsitzender Dr. Ludwig Weidinger
Meindlstraße 14
81373 München
ba19.ludwig.weidinger@t-online.de
ba9-sued.dir@muenchen.de

Grundlage für die Zusammensetzung der Kommission:

Beschlüsse der Vollversammlung des Stadtrates vom 04.10.1978, 26.11.1986, 29.09.1993 und 25.01.2012 (gem. Beschluss des Stadtrats vom 23.10.2019 mit zusätzlichem Stimmrecht für eine Vertreter*in der Bezirksausschüsse, in dessen örtlicher Zuständigkeit ein beworbenes Objekt liegt)

Wettbewerb "Denkmalschutz und Neues Bauen"

- Ergebnisse -

Jahr	Preis	Lobende Erwähnung
1979	<p>Arcisstr. 17 Mensa der Technischen Universität Bauherr: Freistaat Bayern, Kultusministerium Architekt: Bauamt TUM mit Prof. Hart</p> <p>Barer Str. 37 Kunstauktionshaus Neumeister Bauherr: Konsul Rudolf Neumeister Architekt: Dipl.-Ing. Joachim Zangenberg</p> <p>Herzog-Wilhelm-Str. 2 Kommunale Datenzentrale Bauherr: Landeshauptstadt München Architekt: Prof. Kurt Ackermann + Partner</p>	<p>Marienplatz 20 Geschäftshaus Bauherr: Martin Ederer Architekt: Dipl.-Ing. Hans Baumgarten + Dipl.-Ing. Franz Lucas</p> <p>Bavariaring 31 Verwaltungsgebäude mit Wohnungen Bauherr: Verband baugewerblicher Unternehmer Bayerns e.V. Architekt: Prof. Kurt Ackermann + Partner</p>
1981	<p>Rundfunkplatz 1 Umbau und Aufstockung Bauherr: Bayerischer Rundfunk Architekt: Dipl.-Ing. von Werz, Ottow, Bachmann und Marx</p> <p>Feilitzschstr. 24 – 26 Wohn- und Geschäftshaus Bauherr: Verwaltungsbüro Herter Architekt: Dipl.-Ing. Hilmer und Sattler</p> <p>Wolfratshauer Str. 50 Bürogebäude / Umbau des Altbaues Bauherr: HL-Technik Beratende Ingenieure VBI Architekt: Planung Fahr + Partner PFP</p>	<p>St.-Martins-Platz 1 Erweiterung des Krematoriums auf dem Ostfriedhof Bauherr: Landeshauptstadt München Architekt: Dipl.-Ing. Steinhauser</p>

<p>1983</p>	<p>Rosental 10 Wohn- und Geschäftshaus Bauherr: Gebrüder Moll GmbH & Co. Architekt: Dipl.-Ing. Hilmer und Sattler</p> <p>Notburgastr. 17 Neubau Gemeindezentrum Bauherr: Erzbischöfl. Ordinariat/Kath. Kirchenstiftung Christkönig Architekt: Prof. Josef Wiedemann und Dipl.-Ing. Rudolf Ehrmann</p> <p>Clemens-August-Str. 9 - 11 Schwesternaltenwohnheim Bauherr: Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul Architekt: Dipl.-Ing. Franz Kießling</p>	<p>Theresienhöhe 13 Eingangsbauwerk Süd zum Messegelände Bauherr: Münchner Messe- und Ausstellungsges. MbH Architekt: Dipl.-Ing. Schultz-Brauns/Troberg</p> <p>Karl-Theodor-Str. 117 Neubau Pfarrheim Bauherr: Erzbischöfl. Ordinariat/Kath. Kirchenstift. St. Sebastian Architekt: Dipl.-Ing. Beck-Enz-Yelin</p> <p>Braystr. 15 Pfarrheim Bauherr: Erzbischöfl. Ordinariat/Kath. Kirchenstiftung St. Gabriel Architekt: Dipl.Ing. Adolf und Helga Schnierle</p>
<p>1987</p>	<p>Nymphenburger Str. 37 - 41 Hauptverwaltung - Erweiterung Nord Bauherr: Bayernwerk AG Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Freiherr von Branca</p> <p>Kirchenstr. 1 - 3 Wohn- und Geschäftshaus Bauherr: ALKO-Bau Ges. für Grundstücksverwaltung mbH Architekt: Dipl.-Ing. Hilmer und Sattler</p> <p>Wolfratshauer Str. 44 - 48 Betriebsgebäude Bauherr: Kayser-Threde GmbH Architekt: Dipl.-Ing. Friedrich Herr</p>	<p>Meiserstr. 11 Umbau, Renovierung u. Neubau des Landeskirchenamtes Bauherr: Evang.-Luth. Landeskirche Bayern Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Gaenßler & Prof. Dr.-Ing. Hugues</p> <p>Corneliusstr. 8 - 10 Umspannwerk Bauherr: Stadtwerke München - Werkbereich Technik Architekt: Dipl.-Ing. Zobel, Weber und Weißenfeld</p> <p>Maximilianstr. 38 + 40 „Campari-Haus“ Campari Deutschland GmbH Architekt: Dipl.-Ing. Peter Lanz</p> <p>Hubertus- / Sophie-Stehle-Straße Stadt villen Bauherr: THG Treuhand GmbH Ges. f. Wirtschaftsberatung und Betreuung & Co Geschäftsbesorgungs KG Architekt: Dipl.-Ing. Steidle und Partner</p>

<p>1990</p>	<p>Baader- / Ickstattstraße Wohnheim mit Postbetriebsteil Bauherr: Gem. Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH Architekt: Dipl.-Ing. Hilmer und Sattler</p> <p>Scheinerstr. 12 Pfarramt und Pfarrkirche Bauherr: Erzbischöfl. Ordinariat/Kath. Kirchenstiftung Heilig Blut Architekt: Dipl.-Ing. Herbert Meyer-Sternberg</p> <p>Schleißheimer/Winzererstraße Erweiterung des Stadtarchivs Bauherr: Landeshauptstadt München, Baureferat Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse</p>	<p>Auenstr. 6 Wohn-, Büro- und Geschäftshaus Deutsche Immobilien Investierungs-Aktienges. Architekt: Dipl.-Ing. Stephan Braunfels</p> <p>Orleansplatz Oberflächengestaltung und Busbahnhof Bauherr: Landeshauptstadt München, Baureferat u. Stadtwerke Architekt: Planungsgem. Orleanspl., v.d. Dipl.-Ing. Schultz-Brauns</p> <p>Zentnerstr. 18 Wohnhaus Bauherr: Bayerische Rückversicherung Aktiengesellschaft Architekt: Prof. Dr.-Ing. J.A. Adam</p>
<p>1993</p>	<p>Ohlmüllerstraße/Maria-Hilf-Platz Erweiterung des Landratsamtes Bauherr: Landkreis München Architekt: Bauer, Kurz, Stockburger Arch. Dipl.-Ing.</p> <p>Orleansstr. 12 Zentrum für Weiterbildung und Technik Bauherr: Industrie- u. Handelskammer für München u. Oberbayern Architekt: Prof. Wilhelm Betsch, Dipl.-Ing. Jutta Betsch</p>	<p>Arnulfstr. 295 Wohn- und Bürogebäude Bauherr: Erwin Wendl Architekt: Dipl.-Ing. Erwin Wachter</p> <p>Zellstr. 4 Umbau der Muffathalle Bauherr: Landeshauptstadt München, Baureferat Architekt: Hein Goldstein</p>
<p>1996</p>	<p>Hildegardstr. 11 Wohn- und Geschäftshaus Bauherr: Karen und Prof. Peter C. von Seidlein Architekt: Architekturbüro von Seidlein</p> <p>Arcisstraße - Innenhof der TU München Institutsbau/Audimax Bauherr: Selos GmbH, v.d. Fa. ALBA für Freistaat Bayern Architekt: Prof. Dr.-Ing. Rudolf Wienands + Partner</p> <p>Jahnstr. 44 Wohnanlage „Am Glockenbach“ Bauherr: Demos Wohnbau GmbH & Co KG Architekt: Dipl.-Ing. Grüner + Schnell</p>	<p>Grünwalder Straße Erweiterung der Bayer. Landesschule für Körperbehinderte Bauherr: Freistaat Bayern, v.d. Landbauamt Architekt: Prof. von Busse & Partner</p>

<p>1999</p>	<p>Max-Planck-Str. 1 Erweiterung des Bayerischen Landtags Bauherr: Freistaat Bayern, vertreten durch das Präsidium des Bayerischen Landtags Architekt: Dipl.-Ing. Arch. Volker Staab</p> <p>Salvatorplatz 1 Umbau, Sanierung und Aufstockung Bauherr: Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München Architekt: Kiessler + Partner</p>	<p>Ottostr. 4 - 8, Lenbachplatz 3 - 4 Umbau, Erweiterung und Rekonstruktion Bauherr: BANA Immobilien GmbH Architekt: Planungsgemeinschaft Obermeyer Planen + Beraten und Alexander + Emanuela von Branca</p> <p>Schleißheimer Str. 142 Umbau des Nordbads Bauherr: Stadtwerke München - Badebetriebe Architekt: Reichert Pranschke Maluche Architekten GmbH</p> <p>Max-Planck-Str. 1 Zugangsbauwerk von der Tiefgarage in das Maximilianeum Bauherr: Freistaat Bayern, vertreten durch das Präsidium des Bayerischen Landtags Architekt: Universitätsbauamt München</p> <p>Zeppelinstr. 41 Fünf Stadthäuser Bauherr: Bauprojekt S.P.S. GmbH, v. d. Klaus Schmidt Architekt: Dipl.-Ing. Gert Bayer</p> <p>Blumenstr. 23 Umbau und Ausbau des Dachgeschosses Bauherr: Piero Steinle Architekt: Jürgen Mrosko</p>
--------------------	---	--

<p>2002</p>	<p>Leopoldstr. 28 Neubau Bürogebäude / Sanierung Altbau Bauherr: Allianz AG, vertr. durch Allianz Immobilien GmbH Architekt: Architekturbüro von Seidlein</p> <p>Oskar-von-Miller-Ring 18 Umbau Bürogebäude / Überglasung Innenhof Bauherr: Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Architekt: Denk, Mauder, Wisiol & Altenberend Architekten BDA</p> <p>Wiener Platz 7 Neubau Loftgebäude / Sanierung Werkstattgebäude Bauherr: Georg und Xaver Engelhard Architekt: Maier + Neuberger Architekten BDA</p>	<p>Fraunhoferstr. 16 Dachgeschossausbau Bauherr: Erbgem. Hackl, vertr. d. HV Hans Unterlandstättnr Architekt: T. Unterlandstättnr – M. Schmöller Architekten</p> <p>Löwengrube 1 Neubau Bürogebäude Bauherr: Freistaat Bayern, v.d. Staatl. Hochbauamt München I Architekt: Freie Arch. BDA Eicher-Hitzig-Langer-Schindhelm</p> <p>Maximilianspl. 8 / Max-Joseph-Str. 2 Umnutzung und Umbau Bauherr: Industrie- und Handelskammer für München und Obb. Architekt: Arch. BDA Prof.Wilhelm Betsch - Dipl.-Ing. Jutta Betsch</p> <p>Possartstr. 13 Neubau Bürogebäude Bauherr: Stephan Buchner GmbH & Co.Objekt Bogenhausen KG Architekt: Arbeitsgemeinschaft Monika Leidig Architekturbüro und Saller + Schöffmann Architektengemeinschaft</p>
<p>2005</p>	<p>Marstallplatz – Allerheiligen-Hofkirche Umbau zum multifunktionalen Veranstaltungsraum Bauherr: Bayer. Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, vertr. durch Staatliches Bauamt München 1 Architekt: Guggenbichler + Netzer Architekten GmbH</p> <p>Franz-Prüller-Str. 11 Sanierung, Wiederaufbau und Anbau Bauherren: Nikolaus Dohrn und Cornelia Schmidt Architekt: Dohrn Schmidt Architekten</p> <p>Nymphenburger Str. 125 Sanierung und Erweiterung des Rückgebäudes</p>	<p>Dom-Pedro-Platz 2 Einbau einer Turnhalle im DG der Schule Bauherr: Landeshauptstadt München, vertr. durch Baureferat - Hochbau Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Herbert Meyer-Sternberg</p> <p>Bernauer Str. 5 Umbau und Erweiterung Bauherren: Matthias Schmuderer und Susanne Burger Architekt: Jürke Architekten Prof. Dipl.-Ing. Joachim Jürke</p> <p>Landsberger Str. 486 Erweiterung Rathaus Pasing</p>

Bauherrin: Ingeborg Eichmüller
Architekt: Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH

Bauherr: Landeshauptstadt München, vertr. durch Baureferat –
Hochbau
Architekt: Landau + Kindelbacher

2008

Alter Hof 5 - 6
Neubau des Pfister- und Brunnenstocks
Bauherr: Bayerische Hausbau GmbH, Denninger Str. 169, 81925 München
Planung: Auer + Weber + Assoziierte München, Georgenstr. 22, 80799 München

Salvatorpl. 3
Aufstockung der Salvatorgarage
Bauherr: SGG - Salvatorplatz Grundstücksges.mBH
Planung: Studio für Architektur Peter Haimerl

Leo-Graetz-Str. 16
Wohnturm „3. Sternhaus“
Bauherr: Siemens Wohnungsgesellschaft mbH & Co. OH
Planung: Steidle Architekten Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH

Odeonspl. 3
Hofüberdachung des ehem. Odeons
Bauherr: Freistaat Bayern, vertr. durch Staatliches Bauamt München 1,
Planung: Ackermann und Partner Architekten BDA

Steinstr. 48
Neubau Wohngebäude
Bauherr: Bernau Dittrich GbR
Planung (Urheber): Muck Petzet und J.P. Meier-Scupin
in MSP Meier-Scupin & Petzet, Mayr, Hehenberger
c/o Muck Petzet Architekten

<p>2012</p>	<p><u>Preise</u></p> <p>Arcisstr. 65</p> <p>Anbau und Generalinstandsetzung des Gisela-Gymnasiums Bauherr: Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport vertr. durch Baureferat Hochbau 4 Planung: Fischer + Steiger Architekten, Ickstadtstr. 9, 80469 München</p> <p>Connollystr. 3</p> <p>Wiedererstellung der Flachbauten der Studentenwohnanlage im Olympischen Dorf Bauherr: Studentenwerk München, Leopoldstr. 15, 80802 München Planung: Arge Werner Wirsing, Bogevischs Büro München, Schulstr. 5, 80634 München</p>	<p>Viktualienmarkt 6</p> <p>Umbau eines Bestandsgebäudes zu einem Hotel „Louis Hotel“ Bauherr: Grundbesitz- und Verwaltungsgesellschaft Viktualienmarkt GmbH, Viktualienmarkt 8, 80331 München Planung: Hild und K Architekten, Lindwurmstr. 88, 80337 München</p> <p><u>Lobende Erwähnungen</u></p> <p>Am Tucherpark 16</p> <p>Energetische Sanierung eines Bürogebäudes, Baujahr 1974, Architekt Sepp Ruf Bauherr: Tivoli AG, Am Sederanger 5, 80538 München vertr. durch HVB Gesellschaft für Gebäude mbH & Co.KG, Am Sederanger 5, 80336 München Planung: Peck.Daam Architekten, Bernhard Peck, Armin Daam, Mittererstr. 3, 80336 München</p>
--------------------	--	--

2016

Engelhardstr. 26

Umnutzung und Umbau eines ursprünglich landwirtschaftlichen Stadels zu einer Sporthalle mit Vereinsheim und Neubau eines Mehrzwecksaals
Bauherr: Freie Turnerschaft München Süd e.V., Engehardstr. 26, 81369 München
Planung: Dipl.-Ing. Architekt Albrecht Thalmann mit Mitarbeiterin Dipl.-Ing. Beatrix Winter, Ehrengutstr. 25, 80469 München

Königinstr. 23

Umbau und Erweiterung LfA Förderbank Bayern, München
Bauherr: LfA Förderbank Bayern, Königingstr. 17, 80539 München
Planung: Auer + Weber + Assoziierte, Sandstr. 33, 80335 München

Preise

Braystr. 13 b, c, Versaillerstr. 18 b, c, d

Neubau von Wohnungen
Bauherr: Bayerische Landesbrandversicherung AG / Versicherungskammer Bayern, Maximilianstr. 53, 80530 Münchener
Planung: PALAIS MAI GMBH, Goethestr. 21, 80336 Münchener

Georgenstr. 8

Gesamtinstandsetzung eines Bürohauses
Bauherr: Chrysanthus Dworschak, Architekt (in Vertretung)
Planung: meck architekten gmbh, Kellerstr. 39, 81667 Münchener

Helene-Meyer-Ring 7

Sanierung Studentisches Wohnhochhaus
Bauherr: Studentenweerk München, Leopoldstr. 15, 80802 München
Planung: KNERER UND LANG Architekten GmbH, Gunezrainerstr. 6, 80802 München

Helene-Meyer-Ring 9

Generalsanierung Alte Mensa
Bauherr: Studentenwerk München, Leopoldstr. 15, 80802 München

Karlsplatz (Stachus)

Neugestaltung Stachus Passagen
Bauherr: Einkaufszentrum Stachus München GmbH, Fritz-Elsas-Str. 31, 70174 Stuttgart
Planung: Allmann Sattler Wappner, Architekten GmbH, Nymphenburger Str. 125, 80636 München

Lobende Erwähnungen

Brienerstr. 34

Neubau NS-Dokumentationszentrum
Bauherr: Landeshauptstadt München, vertr. d. Baureferat-Hochbau
Planung: GEOR SCHEEL WETZL, Marienstr. 10, 10117 Berlin

Luisenstr. 33

Gesamtsanierung der Städt. Galerie im Lenbachhaus
Bauherr: Landeshauptstadt München, vertr. d. Baureferat-Hochbau 1
Planung: Foster + Partners, Riverside, 22 Hester Road, London SW11 4AN

Planung: Muck Petzet und Partner Architekten,
Landwehrstr. 37, 80336 München

Neufahrner Str. 10

Sanierung und Instandsetzung eines Atriumhauses
Bauherr: Michael Steiner, Neufahrner Str. 10, 81679 München
Planung: Andreas Thiele, Architekt BDA, Max-Beer-Str. 17,
10119 Berlin

Weinstr. 1

Neubau bei Erhalt der historischen Fassade
Bauherr: Bayerische Hausbau GmbH & Co.KG, Denninger Str. 165,
81925 München
Planung: Hild und K Architekten
Lindwurmstr. 88, 80337 Münchener

Weinstr. 8

Umbau eines Geschäftsgebäudes
Bauherr: Thurn und Taxis Immobilien Service GmbH & Co. Objekt
Galgenberg KG, Emmeramsplatz 5, 93047 Regensburg
Planung: Braun und Partner Architekten, Friedrich-Herschel-Str. 1,
81679 München

2020

Aventinstr. 1

Umbau und Aufstockung des Rückgebäudes
Bauherr: Ernst-Johann Prinz Biron von Curland
Planung: Architekten Prof. Gilberto Botti, Gianfranco Zanafredi,
Mitarbeit Valentina Colonna München, Aventinstr. 1, 80469
München

Ohlmüllerstr. 42

Neubau der Hauptverwaltung der Paulaner Brauerei
Bauherr: Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KG a. A., v. d. d.
Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG
Planung: Hierl Architekten, Auenstr. 19, 80469 München

Preise für die Öffentliche Hand (undotiert):

Gärtnerplatz 3

Sanierungsmaßnahmen
Bauherr: Freistaat Bayern, v.d.d. Staatliche Bauamt München 1,
Peter-Auzinger-Straße 10, 81547 München
Planung: Atelier Achatz Architekten Weltenburger Str. 4, 81677
München & Objektüberwachung IMP Ingenieure GmbH,
Erzgießereistr. 24, 80335 München

Weinstr. 6

Neubau Geschäfts- und Bürohaus

Bauherr: Nymphenburger Immobilien AG, Oppelner Str. 5, 82194 Gröbenzell

Planung: Hild und K Architekten, Lindwurmstr. 88, 80337 München

Werneckstr. 6a

Studentenwohnheim

Bauherr: Verein Münchner Schwaben e. V., Werneckstr. 6, 80802 München

Planung: ARGE 03 Architekten und omarc architekten, Hermann-Lingg-Str. 10, 80336 München & Scheer Architekten GmbH, Erich-Kästner-Str. 8 – 10, 80796 München

Ludwigstr. 25

Philologicum

Bauherr: Freistaat Bayern, v.d.d. Staatliche Bauamt München 2, Ludwigstraße 18, 80539 München

Planung: Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH, St.-Anna-Str. 1, 6900 Bregenz, Österreich

Willi-Graf-Str. 3 – 7

Modernisierung Atriumhaus

Bauherr: Studentenwerk München, Leopoldstr. 15, 80802 München

Planung: Muck Petzet Architekten GmbH, Landwehrstraße 37, 80336 München